KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

Di	1. Januar	17.00	**Liturgische Neujahrsfeier in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli anschliessend Apéro Inserat Seite 14
So	6. Januar	9.30	**Wort & Sound-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfr. Hannes Dütschler anschliessend Apéro Inserat unten
		9.30	**Gottesdienst im Kirchlein Rüti** mit Katechet Urs Güdel
Do	10. Januar	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Hannes Dütschler
So	13. Januar	9.30	**Einsetzungs- und Segnungs-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfr. Werner Ammeter anschliessend Kirchenkaffee
		19.00	**Gottesdienst im Schulhaus Kernenried** mit Pfr. Werner Ammeter, anschliessend Kaffee und Tee
So	20. Januar	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
Do	24. Januar	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Daniel Wiederkehr
So	27. Januar	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfr. Lorenz Wacker

MONATSWORT

Monatswort Januar

Suche Frieden und jage ihm nach!

PSALM 34, 15

Frieden schaffen

Liebe Leserin, lieber Leser

Irgendwann im Frühling habe ich die Jahreslosung für 2018 aus Offenbarung 21.6b – «Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst» - auf die Seite gelegt. Ich weiss ja, dass Gott mich mit dem versorgen will, was ich brauche. Ich kenne die Quelle vom «Lebendigen Wasser» und ich weiss aus Erfahrung, dass es davon viel gerade in der Gemeinschaft der Kirche gibt. Der Hoger ist eine der Tankstellen für das Geistliche.

Und es ist immer wieder erstaunlich: Die Kostenanzeige für die Tankfüllung ist konstant null. Gott zeigt sich kostenlos in seinem Wort und in der Nähe seiner Menschen. Ja, in Menschen begegnet uns Gott. Wenn uns jemand freundlich und wohlwollend begegnet, ist es leichter , an den gütigen Gott zu glauben. Wenn jemand ein gutes Wort für mich hat, dann ist es leichter Gottes Wort zu verstehen. Es gibt aber auch Menschen, die lassen mich an Gott zweifeln und an der Kirche verzweifeln.

Wir leben nicht vom Brot allein, sondern auch von dem, was wir glauben und von denjenigen, denen wir vertrauen. Viel Vertrauen bringen wir darum auch anderen Menschen entgegen. Vertrauen ist aber nicht selbstverständlich, ist Lebenswasser, das man nicht leichtfertig wegschütten oder jemandem entziehen sollte. Das wissen Menschen, die am Misstrauen leiden. Misstrauen zerstört alle menschlichen Beziehungen und führt in die Einsamkeit, Vertrauen hingegen baut auf und führt Menschen zusammen.

Dazu, dass man einander vertrauen kann braucht es Frieden. Nicht Waffenstillstand. Frieden! Nicht heimliche Intrigen. Frieden! Unfriede ist ein böses Spiel, auf das man sich möglichst nicht einlassen sollte.

Zum Frieden hin will uns die neue Jahreslosung für das Jahr 2019 aus Psalm 34,15 führen: Suche Frieden und jage ihm nach! Da geht es nicht um «Bete für Frieden» oder «Hoffe auf Frieden». Suche Frieden weist auf Verantwortung und aktives Handeln hin.

Das Rezept zur Herstellung von Frieden ist einfach - dazu braucht es vor allem - mich!
Immer wieder neu aufeinander zugehen, miteinander reden, eine Prise erfrischende Ehrlichkeit, sich versöhnen statt verhöhnen, den Mut sich zu blamieren aufbringen weil nichts zu verlieren ist, offenlegen was unter der Oberfläche brodelt, auf mein «angeblich gutes Recht» verzichten, der Angst «zu kurz zu kommen» frech ins Gesicht lachen, die Gier nach «noch mehr» verhungern lassen, einander wertschätzen…

Bitten wir Gott fürs neue Jahr um Inspiration. Frieden möglich machen und Unfrieden beenden lohnt sich.

Äs guets Nöis
WERNER AMMETER, PFARRER

ANLÄSSE

CA ME RATA 49

Samstag, 19. Januar 2019, 20.00, Ref. Kirche Langenthal
Sonntag, 20. Januar 2019, 17.00, Kirche Kirchberg
Sonntag, 27. Januar 2019, 17.00. Pauluskirche Olten

Bach³

Konzert für 3 Cembali, Streicher und Basso continuo d-moll BWV 1063
Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo E-Dur BWV 1042
Konzert für 3 Cembali, Streicher und Basso continuo C-Dur BWV 1064

Claire Charpentier, Brigitte Salvisberg, Patrick Bisang, Cembali
Camerata 49 (ehem. Huttwiler Kammerorchester)
Konzertmeister und Solovioline: Andreas Kunz

Kirchberg und Langenthal:
Eintritt frei - Kollekte
Olten:
Abendkasse Fr. 25 / Fr. 12

ANLÄSSE

Liturgische Neujahrsfeier - Musik
Dienstag, 1. Januar, 17.00, Kirche
Inserat Seite 14

Konzert Bach³
Sonntag, 20. Januar, 17.00, Kirche
Inserat links

Exerzitien - Zeit für sich und mit Gott
Mittwoch, 9./16./23./30. Januar, 20.00, Stöckli 1 - Inserat Seite 14

Lesezirkel
Dienstag, 15. Januar, 9.00, Stöckli 1
Inserat Seite 14

Morgestund
Mittwoch, 16. Januar, 9.00, Saal 1/2
Inserat Seite 14

KKK Kirchen Kino Kirchberg
Freitag, 18. Januar, 19.30, Kirche
Inserat Seite 14

Dienstags-Mittagstisch für alle
Dienstag, 8./15./22. Januar, 12.15, Saal 1/2
Anmeldungen Vortag bis 11.00, 034 447 10 15

Strickkreis
Dienstag, 8./22. Januar, 14.00, Saal 3

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor / Gospelchor
Proben nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN

Voranzeige
Seniorenferien 2019
Samstag, 17. - Samstag, 24. August
in Schaffhausen

Ferienhöck: Donnerstag, 2. Mai

Spielnachmittag
Di, 15./29. Januar, 13.30, Saal 3
Inserat rechts

Senioren Aefligen
Mi, 9. Jan., 11.00, Essen
Mi, 23. Jan., 14.00, Seniorennachmittag
jeweils im Gemeindesaal

Senioren Ersigen
Mi, 9. Jan., 13.30, Höck
Mi, 16. Jan., 14.00 Seniorennachmittag mit Jürg Käser und Chor Rüedisbach-Ösch, Aula Niederösch
Mi, 23. Jan., 13.30, Denken macht Spass
Mi, 30. Jan., 13.30 Höck
Wo nichts anderes steht im Pfarrhaus

Senioren Lyssach
Di, 8. Jan., 13.30, Jassen, Krone Lyssach
Do, 24. Jan., 11.15, Essen, Hotel Lyssach
Do, 31. Jan., 13.00, Kegeln, Bahnhöfli H'bank

Senioren Rüdtligen-Alchenflüh
Fr, 18. Jan., 11.30, Essen, Gemeindesaal

Spiele Spielen

Jeweils, 13.30 - 16.30, Saal 3

Dienstag, 15. und 29. Januar
Dienstag, 12. und 26. Februar
Dienstag, 12. und 26. März

Auskunft
Rösy Völki, 034 445 71 34

FÜR DIE JUGEND

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum
ONE VOICE Kids
Freitags, 18.00, Jugendraum

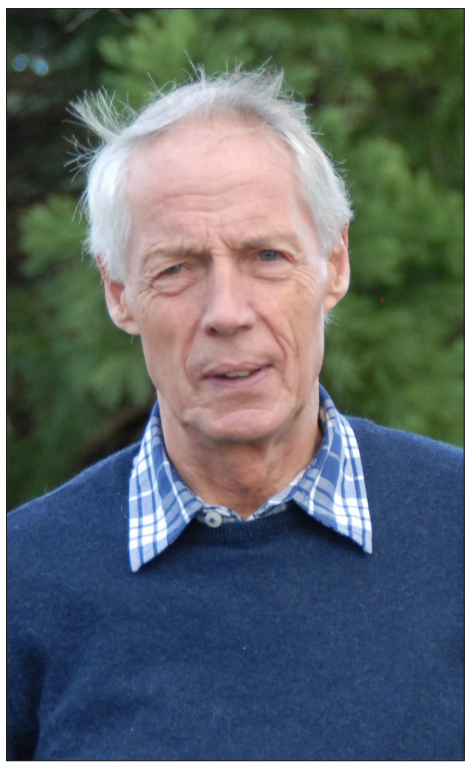
Streetdance Roundabout
Mittwochs, mehrere Kurse ab 18.00, Jugendraum
Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.45, Jugendraum
Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 12./26. Januar, 14.00
Colori: Schulhaus Rüdtligen-Alchenflüh
Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

INFO

Kirchgemeinderat

Hugo Steimann übernimmt das Präsidium des Kirchgemeinderats.



Nach meiner Wahl zum neuen Präsidenten des Kirchgemeinderats ab 2019 möchte ich als erstes meinem Vorgänger Stephan Aeberhardt bestens danken für die gute Zusammenarbeit während meiner bisherigen Zeit im Kirchgemeinderat. Ich wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Es ist mir ein Anliegen, seine gute Arbeit fortzusetzen. Dank einem gewillten und motivierten Rat bin ich zuversichtlich, dass das gelingen kann. Ich hoffe auch, dass die Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam, der Verwaltung und den weiteren Mitarbeitenden weiterhin gut klappt. Dank der Unterstützung der vielen Freiwilligen fällt einem eine solche Aufgabe leichter.

Allen Mitgliedern der Kirchgemeinde wünsche ich ein gesegnetes neues Jahr.

HUGO STEIMANN, RÜDTLIGEN-ALCHENFLÜH

Kirchgemeinderat - Die neuen Mitglieder stellen sich vor

Für die Amtszeit ab 2019 nehmen nebst sechs bisherigen Ratsmitgliedern mit Eva Jaeckle, Stefan Krebs und Doris Stäheli drei neue Einsitz in den Kirchgemeinderat.

Ich bin: noch nicht 60, beruflich Kunstmalerin, leidenschaftliche Reiterin (klassische Dressur) und Amateur-Cellistin (Lieblingskomponisten: Bach, Mozart, Schubert, Debussy und viele andere).

Ich begeistere mich für das Berner Oberland, wandernd und zeichnend, und überhaupt für Gottes Schöpfung. Zu Tieren habe ich ein enges Verhältnis. Ich beschäftige mich gerne mit Theologie, Philosophie und (Kunst-)Geschichte.

Aufgewachsen bin ich im Schwarzwald in einer musikalischen Familie (es war noch ein Dreigenerationen-Haushalt) und einer sehr regen Kirchgemeinde.
Studiert habe ich in Basel (Schule für Gestaltung) und Freiburg i.Br. (Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Psychologie, Kunsttherapie).

Vor 27 Jahren bin ich mit meiner Familie ins Bernbiet gekommen, nachdem wir zwei Jahre in Hamburg gewohnt haben. Vor sechs Jahren nach Kirchberg. Als wir in die Schweiz gekommen sind, habe ich bald die reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn schätzen gelernt. Dort habe ich vor ein paar Jahren die Ausbildung zur Prädikantin gemacht.

Von der Kirchgemeinde Kirchberg wurden wir sehr freundlich aufgenommen und fühlen uns in ihr wohl. Ich bin gespannt auf die Arbeit für Sie.
Mein derzeitiges Motto: jeden Tag auf die Güte Gottes warten.

EVA JAECKLE, KIRCHBERG

«Sich für unsere Werte und Überzeugungen einsetzen» ist einer meiner Grundsätze. Als ich 1967 das Licht der Welt erblickte, wurde mir dies schon in die Wiege gelegt.

Als Vater von vier Kindern habe ich versucht, diesen Grundsatz auch vorzuleben. Wie dies gelungen ist, müssten wir wohl meine Frau, Monica und unsere Kinder fragen. Seit 20 Jahren leben wir in Lyssach und geniessen es. Rasch habe ich mich auch im Vereinswesen und in der Gemeindepolitik betätigt. Sei es im Jodlerklub, als Gemeinderat oder/und bei den Feldschützen und noch in weiteren Vereinen. Meine Hobbys …nun würde meine Frau sagen… Vereinstätigkeiten und lesen. OK, sie hat recht. Wandern gehört auch dazu, nur fehlt uns leider manchmal die Zeit dazu.

Nach der Lehre als Forstwart war ich 21 Jahre bei der Polizei. Im Jahr 2012 habe ich ins Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) gewechselt, wo ich für das Krisenmanagement und die Aus- und Weiterbildung mitverantwortlich bin. Sowohl bei der Polizei wie auch in Auslandeinsätzen, z.B. in Afghanistan durfte ich viel erleben - Kinder in Kabul, welche auf Abfallhalden ihr Essen suchen bis zurück in die Schweiz, wo ich das Gefühl habe, dass viele zu wenig schätzen, was wir hier haben. Deshalb wünsche ich uns allen mehr Dankbarkeit und Zufriedenheit.

Ich freue mich, dass ich im Kirchgemeinderat mitwirken und mich für unsere Werte und Überzeugungen einsetzen kann.

STEFAN KREBS, LYSSACH

Mit meiner Familie wohne ich seit 2005 in Lyssach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Aufgewachsen bin ich mit meinen drei Brüdern in Uettligen auf einem Bauernhof.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, gehe joggen oder velofahren und verbringe viel Zeit in meinem Gemüsegarten. Das Zusammensein mit meiner Familie und Freunden ist mir sehr wichtig. Im beruflichen Alltag fehlt jedoch oft die Zeit dazu.

Die gemeinsamen Familienferien verbringen wir immer wieder gerne irgendwo an der Wärme. Wir geniessen jeweils das Meer, lange Spaziergänge am Strand und die freie Zeit zum Lesen. Es tut gut, einfach mal nur die Seele baumeln zu lassen. Fremde Länder und Städte bereise ich ebenfalls sehr gerne. Andere Kulturen und Sitten sind auch immer bereichernd. Als Familie sind wir im Winter - wenn es die Zeit erlaubt - gerne in den Bergen und am Skifahren.

Ich freue mich, als neues Mitglied im Kirchgemeinderat mitwirken zu können. Die neue Aufgabe wird spannend und herausfordernd sein. Als ausgebildete Kauffrau mit Weiterbildungen kann ich bestimmt meine beruflichen Erfahrungen sinnvoll einbringen. Ebenfalls werden mir die Erfahrungen als Mutter von zwei Kindern helfen, vieles in der Kirchgemeinde zu verstehen und zu vertreten. Es ist mir wichtig, mich für die Bedürfnisse der Menschen einzusetzen.

DORIS STÄHELI, LYSSACH

ANLÄSSE

Neujahrs-Konzert

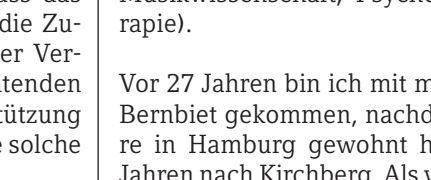
Kirche Kirchberg
01. Januar 2019 - 17.00h

Crónán - The Band
Regula Anderes (Fiddle)
Beat Gassner (Whistle & Clarinet)
Bernie Mueller-Callaghan (Accordion)
Cyrill Mueller (Guitars)
Sandra Rupp-Fischer (Whistle & Vocals)

Organistin: Claire Charpentier

Leitung: Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

Eintritt frei, Kollekte,
mit **Apéro** im Anschluss



Wir lesen ab Januar 2019

Eugen Drewermann und Michael Albus

Die grossen Fragen oder: menschlich von Gott reden

ISBN 978-3-8436-0143-6 / Patmos Verlag

Jeweils Dienstags, **9.00, Stöckli 1**:
15. Januar
19. Februar
19. März
23. April

Auskunft und Leitung
Pfr. Lorenz Wacker |
034 445 22 62 |
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Morgestund

Von starken und schwachen Frauen im Märchen

Mittwoch, 16. Januar
9 - 11 Uhr
Kirchgemeindesaal
mit Kinderhütedienst

Erzählerin:
Christine Brenner-Stettler

Musik:
Helen Käser-Heeb, Panflöte

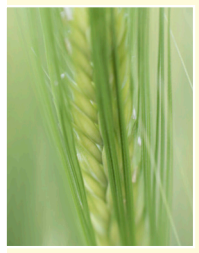
• • • • • •

Hinweis:
Das **Jahresprogramm 2019** finden Sie auf Seite16.

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFRN.

MENSCHEN FÜHREN
LEBEN WECKEN

4x Meditation von 20.00-21.15h



Mi 9. Jan 2019
Mi 16. Jan 2019
Mi 23. Jan 2019
Mi 30. Jan 2019

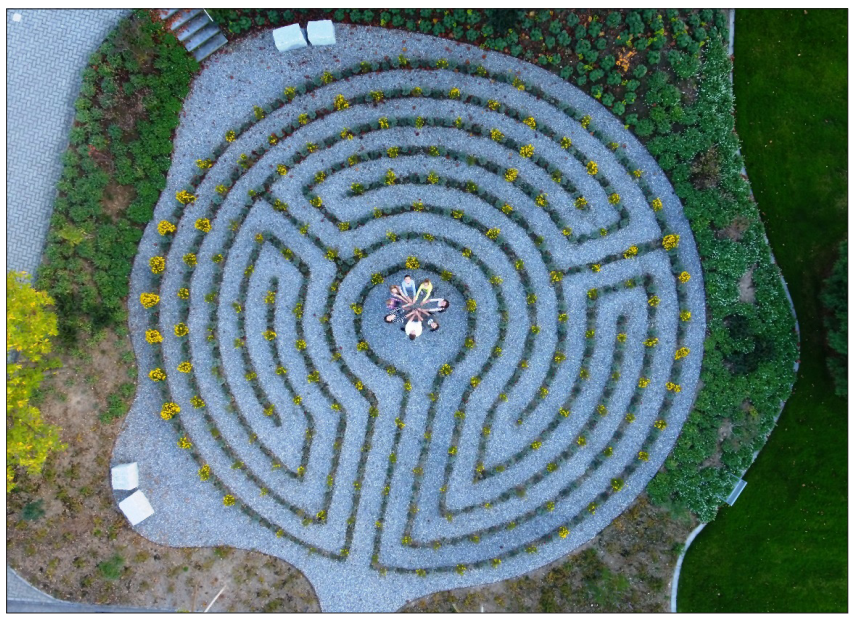
Zeit für Stille ○ Zeit für sich ○ Zeit mit Gott

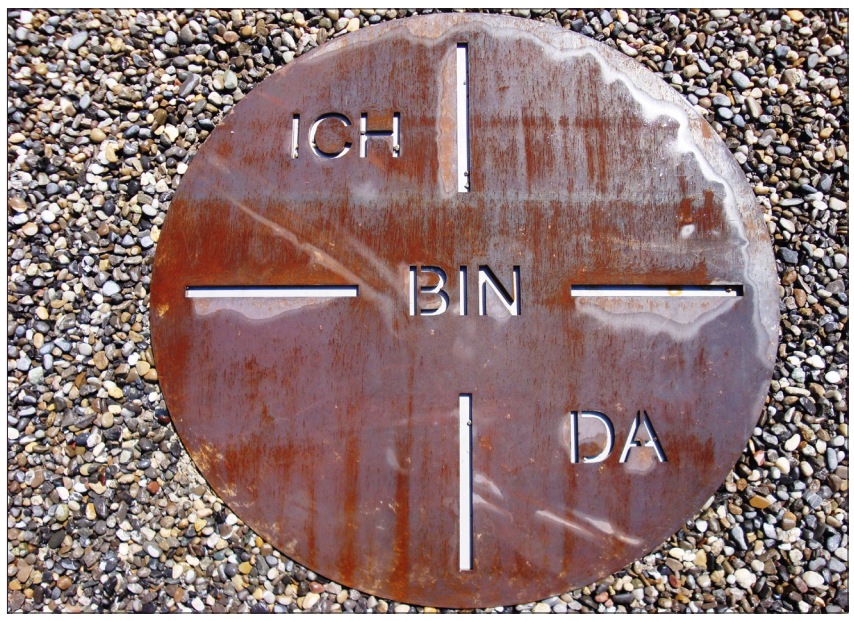
Leitung Pfr. H. Dütschler
Weitere Informationen siehe Flyer
od. www.kirche-kirchberg.ch

KKK
Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt
WELCOME TO NORWAY
Freitag, 18. Januar, 19.30

DENKANSTOSS





Irrungen und Wirrungen

Labyrinthe gehören zu den ältesten spirituellen Symbolen. Wer sie mit offenen Sinnen begeht, kommt auf neue Gedanken.

Ich sah eine junge Frau in einem Labyrinth. Behutsam setzte sie einen Fuss vor den anderen, darauf bedacht, keine der Kerzen umzustossen, welche den Rand des schmalen Weges säumten. Das Labyrinth war mit Klebestreifen auf den Fussboden aufgebracht. Daran entlang lagen Muscheln. In Abständen von ein paar Schritten erleuchteten Teelichter den Weg, welcher sich im Dämmerlicht des Saals über den Parkettboden erstreckte. Etwa zwei Dutzend Menschen jeden Alters begingen den Labyrinthweg und bedachten dabei still ihren Lebensweg. Ich hatte Labyrinthe schon früher abgeschritten und beschloss, für diesmal dem Geschehen einfach nur zuzuschauen.

Mein Blick folgte jener Frau. Konzentriert schritt sie auf dem vorgezeichneten Weg. Ab und an hielt sie inne. Dann musterte sie ihren Standort, überblickte das zurückgelegte Wegstück, weinte. Die Tränen vermischten sich mit aufgelöstem Lidschatten und rannen als dunkle Spuren über ihre Wangen. Mit einem zerknüllten Papiertaschentuch putzte sie ihre triefende Nase. War sie verlassen worden? Hatte sie eine unglückliche Kindheit durchlitten? War sie krank? Oder bloss erkältet? Sie war jung, knapp zwanzig, trug ein Wolljacket zu Bluejeans und eine grüne Stoffblume im blonden Haar. Die Schuhe hatte sie ausgezogen, als vergewisserte sie sich so ihrer Bodenhaftung.

Der Weg führte die Frau in ausladenden Bögen einer Mitte entgegen, bog kurz vor dem Ziel ab und entfernte sich in entgegengesetzter Richtung von ihm. In mehreren Umläufen und Richtungswechseln schritt das Mädchen dem Zentrum entgegen, welches einmal in greifbare Nähe, ein andermal in unerreichbare Ferne rückte. Umwege gab es keine, denn ein Labyrinth ist kein Irrgarten. Irrgärten lassen einen in Sackgassen verlieren. Ein Labyrinth hat nur einen Weg und ein zwangsläufiges Ziel. Damit sind Labyrinthe Sinnbilder für den Lebensweg. Irrgärten stehen für Zerstreuung und Unterhaltung, Labyrinthe dienen der inneren Sammlung. In der christlichen Spiritualität spielten Labyrinthe eine wichtige Rolle: Das grösste noch erhaltene Fussbodenlabyrinth befindet sich in der Kathedrale Nôtre-Dame-de-Chartres in Frankreich.

Es weist einen Durchmesser von 12,5 Meter und eine Weglänge von 261 Metern auf. Entstanden um 1210 symbolisiert es den Weg der Seele zur Erlösung. Im Mittelalter waren Labyrinthe die Pilgerwege des kleinen Mannes. Nicht alle konnten sich eine Pilgerreise nach Rom oder Jerusalem leisten. So war das Abschreiten eines Labyrinths eine spirituelle Übung. Denn wie das Labyrinth ist das Leben: Unvorhersehbar der Weg, verworren die Richtung, gewiss das Ziel. Die Mitte ist der einzige Ort, an dem ich mich vollständig umwenden muss. Die Mitte ist der Ort der Umkehr. Christlich gedeutet ist sie der Ort der Sinnesänderung, der Bekehrung. Anschliessend führt der Weg wieder nach aussen, in entgegengesetzter Richtung, mit anderer Perspektive.

Es rumort in meinem Kopf: Hab' ich solches nicht auch erlebt? Zeiten des Fragens, des Zweifelns, der unsicheren Schritte? Mein Lebensweg verlief nicht geradlinig; wäre er anders herum besser gewesen?

Die junge Frau schritt auf dem ihr vorgezeichneten Weg weiter. Es schien ihr nichts auszumachen, dass sie als Letzte der Gruppe das Labyrinth beschritt. Und es schien sie auch nicht zu belustigen, dass Andere auf Muscheln traten, wobei sich das Knirschen der zerdrückten Schalen mit den Sphärenklängen der abgespielten Hintergrundmusik mischte. Auf sich konzentriert, mit wankenden Schritten, erreichte sie das Zentrum. Da stand sie. Verharrte am Wendepunkt ihres Weges. Blickte um sich. Schritt weiter. Oder schritt sie den Weg zurück? Wer kann das entscheiden und von welchem Standpunkt aus?

Ich beobachtete diese Frau aus einiger Distanz und fragte mich: Wird sie den Weg zu Ende gehen? Oder würde sie ihn abbrechen, um schneller beim Kaffee zu sein? Und falls ja: Was würde dies über ihre Lebenseinstellung verraten? Wäre jemand, der vorzeitig aus dem Labyrinth aussteigt, bequem? Unverbindlich? Suizidgefährdet? Meine Gedanken waren nun ganz bei dem Mädchen mit der grünen Blume. Grün ist die Farbe der Hoffnung. Sieht sie ihre Situation am Wendepunkt von einer anderen Seite, in einem anderen Licht? Und wäre eine solche Umkehr auf ihrem Gesicht ablesbar?

Ich mache mir Notizen: Moses erkennt im brennenden Dornbusch den Gott, der in ihm seine Berufung entzündet (Exodus 3,14). Der Gott, der ihn brennen lässt für eine Sache. Derjenige, der mitkommt auf dem Weg. Moses erkennt Jahwe: «Ich bin da». Das haben wir auch im Bodenlabyrinth in Kirchberg, genau in dessen Mitte.

Da stand die junge Frau ausserhalb des Labyrinths. Hatte sie den Weg zu Ende begangen? Stieg sie vorzeitig aus? Ich hatte den Moment verpasst, dies zu beobachten. Sollte ich sie fragen? Und was fange ich mit der Antwort an? Ihr Gesicht schien aufgeheitert, die Tränen getrocknet. Hatte sie die Antwort gefunden, welche sie suchte?

Es ist die Sehnsucht, die einen aufbrechen lässt. Wer aufbricht, der wandelt. Und wer wandelt, der verwandelt sich. Wie es in einem Kirchenlied heisst: «Wechselnde Pfade, Schatten und Licht; alles ist Gnade, fürchte dich nicht!» Ein ermutigender Gedanke im Hinblick auf das neue Jahr.

URS GÜDEL, KATECHET

RÜCKBLICK

Mittagstisch

Am 4. Dezember hat die Kochgruppe unter der Leitung von Peter Oberli zum letzten Mal die Besucherinnen und Besucher kulinarisch verwöhnt. Nach acht-jährigem Engagement wurde der bewegte Abschied mit Bernerplatte, Hackbrett- und Örgelimusik gefeiert.

Der «Mittagstisch für alle» findet jeden Dienstag um 12.15 Uhr statt, ausser während den Schulferien. Anmeldungen werden bis am Vortag entgegengenommen.

LISABETH ARNOLD, VERWALTERIN

V.L.N.R.: FRITZ BÜHLMANN, UELI HUBACHER, PETER OBERLI, FREDI KÄSER, HEINZ BOLLIGER, THEO HALDIMANN, ES FEHLT WERNER IMHOF

INTERVIEW

Edith Aebi

zunächst: mtl. Besuch einer Person
später: Gratulationen

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Ich wurde von der langjährigen Leiterin Margrith Schwertfeger 1986 angefragt. «Würde es dich interessieren Besuche zu machen?» Ich sagte spontan zu. Seither habe ich einige Hundert Besuche im Namen der Kirchgemeinde gemacht, oftmals sind es um 20 in einem Jahr.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit
In Kirchberg besuchen wir die älteren Menschen zunächst alle fünf Jahre, ab 90 jährlich. Besonders freue ich mich auf den Besuch bei einem rüstigen Senior, der immer noch zu Haus und Garten schaut. Ich kann mich gut mit ihm unterhalten. Meistens bin ich alleine, doch bei diesem Mann nehme ich jeweils einen seiner Schulkameraden mit.

Was motiviert dich?
Eindeutig die schönen Begegnungen! Ich treffe immer wieder auf Menschen, die ich nicht kenne. Ich weiss oftmals nicht, was mich erwartet, ob es ein kurzer oder langer Besuch wird, ob ich willkommen bin. Bei Männern begleitet mich manchmal mein Ehemann.

Ist dir einmal etwas zugestossen, worüber du inzwischen lachen kannst?
Einmal liess ein Mann die Türe bloss einen Spalt offen, nahm mit zwei Fingern den Brief mit Gutschein entgegen und schloss diese wieder ohne ein Wort zu sagen. Der Vorgang dauerte keine 10 Sekunden. Ich stand verblüfft vor der Türe.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?
Keine Ahnung wie es mir dann gesundheitlich geht und ob ich noch den Schnauf für Haus und Hof habe. Im Moment fahre ich mit den Besuchen gerne weiter und freue mich auf neue Begegnungen.

Was möchtest du uns noch mitteilen?
Meistens gehe ich ohne Voranmeldung, doch nie am Geburtstag, sondern etwa zehn Tage oder zwei Wochen später. So haben die Jubilare bzw. Jubilarinnen keinen Druck, mir etwas aufstellen zu müssen. Per Zufall war ich schon an Hochzeitstagen dabei. Einige Tage nach meinen Gratulationen und guten Wünsche erhalte ich manchmal Dankesschreiben, was mich sehr freut. Das Zusammensein mit anderen tut beiden gut, den Besuchten, aber auch mir. Ich habe Zeit und Energie aufzuwenden und werde beschenkt.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Taufen

04. November
- **Neil Bütikofer,**
  des Jonathan Bütikofer und der Andrea Bütikofer Oppliger
  Kernenried

11. November
- **Miro Jani Pfister,**
  des Juha Matti Pfister und der Seraina Pfister Jezler
  Ersigen

Abdankungen

02. November
- **Marlies Reinhard-Tschanz,**
  geboren am 21.08.1937,
  verstorben am 27.10.2018,
  Rüdtligen-Alchenflüh

19. November
- **Erika Scheidegger-Schnyder,**
  geboren am 02.04.1932,
  verstorben am 07.11.2018,
  Ersigen

21. November
- **Fritz Wüthrich,**
  geboren am 04.07.1933,
  verstorben am 08.11.2018,
  Kirchberg

23. November
- **Rudolf Spichiger,**
  geboren am 01.07.1929,
  verstorben am 12.11.2018,
  Ersigen

27. November
- **Ruth Mercédès Bäni-Bär,**
  geboren am 18.04.1932,
  verstorben am 15.11.2018,
  Ersigen

28. November
- **Max Galli,**
  geboren am 07.01.1951,
  verstorben am 19.11.2018,
  Ersigen

30. November
- **Marc Flückiger,**
  geboren am 29.07.1974,
  verstorben am 22.11.2018,
  Kirchberg

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 20.11.2018.

- **Verordnung über Spesen und Auslagen**

Die Spesenverordnung wurde überarbeitet und tritt auf 2019 in Kraft.

- **Hilfe Inland**

Die Kirchgemeinde unterstützt auch dieses Jahr Bergbauern-Familien, die ihren Betrieb ohne Unterstützung nicht genügend ausbauen bzw. sanieren können. Die drei ausgewählten Projekte, zwei im Berner Oberland und eines in Nidwalden, werden mit je Fr. 10'000.00 berücksichtigt. Sie sind durch Fachpersonen der Schweizerischen Berghilfe betreut.
www.berghilfe.ch

- **Spontanhilfe In- und Ausland**

Mit je Fr. 2'000.00 werden unterstützt:
- HEKS zugunsten Nothilfe Tsunami Indonesien
- Stiftung Opportunity International Schweiz zugunsten Eingliederung armer Frauen und Familien in Haiti
- Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft

- **Gemeinsame Sammlung Herbst 2018**

Insgesamt können Fr. 5'899.00 an folgende Organisationen überwiesen werden:
- Familienschutz Kirchberg und Umgebung Fr. 3'320.00
- Blaues Kreuz Fr. 1'547.00
- Beratungsstelle Frabina, Bern Fr. 1'032.00

- **Pfr. Werner Ammeter: Stellvertretung aufgrund Arbeitsunfähigkeit (Operation)**

Die zweimonatige Vertretung vom 14.01.2019 - 10.03.2019 wird von Pfr. Daniel Wiederkehr, Köniz, übernommen (65%-Stellenpensum).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Stellvertreter Pfr. Daniel Wiederkehr

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Seit zwei Jahrzehnten übernehme ich kürzere und längere Stellvertretungen in der Kirche Bern-Jura-Solothurn. Was einst im Seeland begann, verbreitete sich inzwischen übers Oberaargau, führte durchs Emmen- und Gürbetal, brachte mich ins Oberland, zog hin bis ins Gantrisch und wendet sich nun zur Kirchgemeinde in Kirchberg. Hier werde ich Ihnen meine Dienste während der Rekonvaleszenz von Pfr. Ammeter für die Zeit von Mitte Januar bis Mitte März 2019 zur Verfügung stellen dürfen und ein 65 Prozent-Pensum abdecken.

Meine Ausrichtung geht ins freiheitlich Humanistische und soll Fragen der Existenz berühren dürfen sowie die geistige Ebene betrachten.
Mit meiner Familie wohne ich in Köniz bei Bern.
Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

DANIEL WIEDERKEHR, PFR.

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 04.12.2018, unter der Leitung von Werner Wyss, wurden alle vorgelegten Geschäfte gutgeheissen.

- **Budget 2019**

Das Budget wurde genehmigt. Mit der Steueranlage von 0.1600 schliesst es bei einem Ertrag von Fr. 2'451'540.00 und einem Aufwand von Fr. 2'649'660.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 198'120.00. ab. Es sind Investitionen von Fr. 30'000.00 geplant.

- **Abrechnung Verpflichtungskredit neue Schliessanlage**

Die Abrechnung wurde zur Kenntnis genommen. Mit Gesamtkosten der neuen Anlage von Fr. 53'413.00 wurde der Kredit von Fr. 55'000.00 mit Fr. 1'587.00 unterschritten.

- **Rechnungsprüfung: Externe Revisionsstelle**

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Werner Eggimann und Peter Loosli stehen noch bis Ende Juni zur Verfügung. Es hat sich als schwierig herausgestellt, als Nachfolge Privatpersonen zu finden. Zudem sind die Anforderungen an die Rechnungsprüfung mit der Einführung von HRM2 gestiegen. Es wurde beschlossen, die externe Revisionsstelle Finances Publiques AG, Bowil, als Rechnungsprüfungsorgan und als Aufsichtsstelle Datenschutz für die Zeit vom 01.07.2019 bis 30.06.2023 zu beauftragen.

- **Gesamterneuerungswahlen Amtszeit 2019 - 2022**

In stiller Wahl gewählt worden sind:

Kirchgemeinderat Mitglieder:
Friedli Verena, Lyssach - bisher
Heuberger Ursula, Ersigen - bisher
Jaeckle Eva, Kirchberg - neu
Keller Tobias, Kirchberg - bisher
Krebs Stefan, Lyssach - neu
Kunz Barbara, Ersigen - bisher
Sägesser Hansruedi, Lyssach - bisher
Stäheli Doris, Lyssach - neu
Steimann Hugo, Rüdtl.-Alchenfl. - bisher

Kirchgemeinderat Präsidium:
Steimann Hugo, Rüdtl.-Alchenfl. - neu

Kirchgemeindeversammlung:
Präsidium: Wyss Werner, Kirchberg
Vizepräsidium: Pieren Erich, Lyssach
beide bisher

- **Kirchensynode**

Es wurde informiert, dass Hügli Julianna (bisher) und Ursula Heuberger (neu) in stiller Wahl als Synodale gewählt worden sind, Amtszeit vom 2018 - 2022.

- **Verabschiedungen**

Auf Ende Jahr treten, teils auch wegen Amtszeitbeschränkung, zurück:

Kirchgemeinderat:
Aeberhardt Stephan, Ressort Präsidiales
Brönnimann Heidi, Ressort Musik
Gugger Ueli, Ressort Bildung,Öffentl.a.

Kommissionen:
Gall Margrit,
Diakonie
Geiser Milly,
Unterricht, Kinder-und Jugendarbeit
Niklaus Urs,
Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
Nussbaum Regula,
Musik sowie Kirchenanlässe
Ryser Christine,
Musik
Stock Monika,
Kirchenanlässe
Tschannen Christa,
Diakonie
Völki Rösy,
Diakonie
Zaugg Verena,
Diakonie

Synode:
Menzi Adrian, Synodaler

DER KIRCHGEMEINDERAT

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Am **Donnerstag, 3.** und **Freitag, 4. Januar 2019** bleibt die Verwaltung geschlossen.

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Vertretung vom **14.01.2019 - 20.03.2019**
Pfr. Daniel Wiederkehr
079 376 74 22
dw34@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
034 533 40 48 / 079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Nummer Pfarramt:
Telefon 0848 511 511

Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit ein Pfarrer/eine Pfarrerin für Sie da.

Morgestund

Jahresprogramm 2019

16. Januar:
Christine Brenner erzählt **Märchen von starken und von schwachen Frauen**

6. März:
Nadine Arnold, Co-Präsidentin der Gertrud Kurz - Stiftung, stellt uns **Leben und Werk von Gertrud Kurz** vor und informiert uns über die Stiftung, die heute die Anliegen dieser engagierten Frau umsetzt.

15. Mai:
Aufbrechen und ankommen – im Labyrinth des Lebens. Mit Urs Güdel

7. August:
Ausflug zu den Baldegger Schwestern ins Kloster Baldegg.

30. Oktober:
Dr. Silvia Frey, Leiterin Organisation «Ocean care», referiert über: **Tatort Meer - Generation Plastik im Visier!**

20. November:
Die Kunst, sich selber gut zu sein, lässt gut sein auch mit anderen!
Mit Life Coach Esther Schläppi-Burkhalter

Die Morgestunden finden jeweils von 9-11 Uhr im Kirchgemeindesaal statt. Für Kinder haben wir einen Hütedienst. Alle Frauen, auch interessierte Männer, gleich welchen Alters, welcher Konfession und Nationalität, sind zu den Morgestunden herzlich eingeladen!

FÜR DAS VORBEREITUNGSTEAM:
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

Weihnachtspäckli Aktion 2018

Dank Ihnen erhalten 359 Menschen ein Weihnachtspäckli. Wir danken für alle Gaben, Spenden und die tatkräftige Mithilfe von Jung und Alt. Es war ein tolles Zusammenarbeiten.

Erwähnen wollen wir, dass nicht nur die fertigen Päckli weitergeleitet werden. Alle gespendeten Güter werden an der Sammelstelle abgegeben und mittransportiert. Nähere Angaben dazu finden Sie unter www.weihnachtspaeckli.ch

So freuen wir uns auf die Sammelaktion 2019: 15./16. November

VERENA FRIEDLI, KIRCHGEMEINDERÄTIN

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG
PaF Kirche für Sucher und Finder www.paf-kirchberg.ch